

ventralen Zahn am Postpetiolus, den Emery erwahnt, kann ich nicht entdecken; wahrscheinlich wurde er durch den Ventralrand bei Profilansicht nur vorgetauscht. Fluegel 13 mm lang, stark gebraeunt (staerker als beim Maennchen), Geaeder schwarz, genau wie in der Fig. 18 bei Emery (1905, p. 137); die Radialader und die Cubitalader vereinigen sich an der hinteren oberen Ecke der viereckigen Discoidalzelle, d. h. an der Muendung des nervus recurrens. (In der von mir 1937 veroeffentlichten Fotografie des Fluegels von *punctato-rugosa* vereinigen sich die beiden Adern etwas hinter der Muendung des nervus recurrens, wohl eine Variationserscheinung). Hinterleib stark glaenzend, fein punktiert. Vorderkoerper gelbrot, Hinterleib schwarz; auch das Postskutellum schwarz; Postpetiolus geschwaerzt. Abstehende Behaarung reichlich, duenn und lang.

Beschrieben nach 14 Arbeitern, 6 Maennchen und 2 gefluegelten Weibchen von San Ramón, Tucumán, García leg. IV. 1948.

Anmerkung. — Die Unterart *punctato-rugosa* wurde von Emery (1905, p. 139, Anm. 1) mit folgenden Worten charakterisiert: "Alcune ♀ alate di Rio de Janeiro, nella mia collezione, differiscono dalla forma precedente per la scultura del capo e del torace, in cui le rughe sono ineguali, le une continue e ondulate, le altre interrotte dai punti piligeri che sono molto più grossi; scultura che ricorda quella della *Vol-lenhovia punctato-striata*. Ali brune, con venatura picea". Ich besitze Material von der Typenlokalitaet und von São Paulo (Peruhybé), ueber das ich bereits berichtet habe (1937, p. 235) und das der Beschreibung Emery's entspricht. Die von Emery angegebenen Unterschiede scheinen mir aber zu gering, um darauf eine Unterart zu gruenden. Es ist aber moeglich, dass die Arbeiter und Maennchen, die mir nicht vorliegen, weitere Unterschiede zeigen. Man versteht uebrigens nicht, weshalb Emery nicht die gefluegelten Exemplare von Rio de Janeiro, von denen er mehrere Stuecke erhalten hatte, als typische Art beschrieb und das einzige fluegellose Weibchen von Misiones als Unterart betrachtete (oder besser unbeschrieben liess).

Monomorium (Notomyrmex) bidentatum Mayr, 1887
subsp. *piceonigrum*, n. subsp.

(Fig. 16-17)

Monomorium bidentatum wurde 1887 von Mayr beschrieben (Verh. zool. bot. Ges. Wien, vol. 37, p. 616) nach Material von Valparaiso, Chile, und seither nicht wiedergefunden. Mir liegt ein Exemplar von Hua Hum, Sued-Cordillere, Argentinien vor, das mir eine neue Unterart darzustellen scheint, welche durch die pechswarze Faerbung und die Laenge des 2. Geisselgliedès von der Beschreibung Mayr's abweicht.

♂. — Laenge 3,8 mm, also anscheinend etwas grosser als